

**Kurzfassung des
Berichts an das Aufsichtsgremium
zur**

Umsetzung des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“

(RdErl. d. MK v. 7.7.2011 - 21-82101/3-2, SVBl. 8/2011 S. 275 – VORIS 22410)

des Fachdezernenten für die Region und ihre Sprachen M. Kück vom 25.1.2013

Vorbemerkungen

Vor Erscheinen des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ im Juli 2011 gab es viele Jahre keine gültigen Rechtsnormen für die Begleitung der Fachaufgabe Niederdeutsch und Saterfriesisch an Niedersachsens Schulen.

Obwohl Niederdeutsch und Saterfriesisch ausdrücklich im Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes (§ 2) erwähnt werden, wurden bestimmte Entwicklungen beklagt (Rückgang der Teilnehmerzahlen bei Wettbewerben, Wegfall der Angebote an vielen Schulen mit Ausscheiden der Plattdeutsch-Sprecher aus dem aktiven Dienst etc.).

Mit der Einführung der Kerncurricula für alle Schulformen haben Niederdeutsch und Saterfriesisch mittlerweile eine wichtige Stellung im Unterricht erhalten. Im Rahmen des Deutschunterrichts im Primarbereich und Sekundarbereich I ist die Sprachbegegnung mit Niederdeutsch respektive Saterfriesisch für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Die Kerncurricula des Faches weisen dazu für alle Schulformen verbindliche Kompetenzerwartungen und Inhalte aus. Sie sind in den schuleigenen Arbeitsplänen zu berücksichtigen.

Der Runderlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ vom 7.7.2011 formuliert zu allen wichtigen Aspekten von Region und kleinen Sprachen klare Vorgaben.

Im Nachgang zum Erlass vom 25.8.2011 wurde der Niedersächsischen Landesschulbehörde für die Umsetzung desselben mit Wirkung zum 1.2.2012 ein erweitertes Stundenkontingent im Umfang von 265 Lehrerwochenstunden zur Verfügung gestellt.

Der vorgelegte Bericht stellt die wesentlichen Arbeitsfelder vor.

Aufbau eines Beratungsnetzwerkes

Um eine kompetente und regional gut erreichbare Beratung aufzubauen, wurde unter fachlicher Beratung durch das Institut für niederdeutsche Sprache (INS) ein doppeltes landesweites Netz von Beratungen entwickelt. Während in kleinräumigeren Einheiten, die i.d.R. mehrere Landkreise umfassen, regionale Beraterinnen und Berater für methodisch-didaktische Fragestellungen zur Verfügung stehen, vermittelt die Beratung mit dem Fachauftrag „Sprache“ gezielt Sprachkompetenz. Letztere ist jeweils für einen dialektalen Großraum (Ostfalen, Nordniedersachsen, Ostfriesland/Emsland, Südwestniedersachsen) zuständig.

Derzeit sind 20 der 25 ausgeschriebenen Stellen mit Befristung zum 31.8.2015 besetzt. Einen Bewerbermangel gibt es insbesondere im südöstlichen Niedersachsen.

Ausbildung der Beraterinnen und Berater

Die Beraterinnen und Berater beraten die etwa 3.000 allgemein bildenden Schulen Niedersachsens. Grundlage für ihre Arbeit ist ein dem Leitbild der Niedersächsischen Landesschulbehörde angepasstes Beratungsverhalten („Beratungskompetenz“).

Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung ist eine umfangreiche Qualifizierung der Berater geplant, um eine hohe Qualität der Beratungstätigkeit zu gewährleisten.

Beratung in der Niedersächsischen Landesschulbehörde

Das Beraternetzwerk für die kleinen Sprachen ist Teil des Beratungssystems der Niedersächsischen Landesschulbehörde. Im Internet kann in einer weltweit zugänglichen Form das Beratungsangebot angesehen werden, alle Schulen und Lehrkräfte können über einen geschützten Zugang die von ihnen gewünschte Beratung anfordern.

Nach der Einrichtung der Beratung für Plattdeutsch und Saterfriesisch ist eine lebhafte Nutzung festzustellen. Es liegen landesweit bereits 35 Beratungsanfragen vor. Diese Beratungsanfragen betreffen folgende Schwerpunkte:

- Niederdeutsch im Schulprogramm
- Niederdeutsch im Unterricht (Bilingual / Immersionsmethode)
- Teilnahme an Wettbewerben
- Fortbildungen der Lehrkräfte
- Zertifizierung
- Lehrwerke
- Sprachkurse

Fortbildungen für Lehrkräfte

Seit 2009 werden regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte durchgeführt. Nach einem mit dem Kultusministerium abgestimmten Konzept und Curriculum werden Lehrkräfte in drei aufeinander aufbauenden Kursen fortgebildet.

An den Fortbildungen nahmen 83 verschiedene Lehrkräfte teil. Die im Jahr 2009 und 2010 begonnenen Kurse ist inzwischen abgeschlossen.

Eintägige „Schoolmesterdaag“ mit je über 80 Teilnehmern wurden im Herbst 2012 sowohl von Hans-Hinrich Kahrs für den Norden als auch von Maria Lembeck für den Süden des Schulbehördenbezirks Lüneburg in Zusammenarbeit mit dem *Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden* und dem *Lüneburgischen Landschaftsverband* durchgeführt.

Daneben wurden regionale Fortbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Schulbehördenbezirken Lüneburg (2), Hannover (1) und Osnabrück (1) angeboten

Regelmäßig tagende Arbeitskreise, die sich mit der Erstellung von Unterrichtsmaterial beschäftigen und für Erfahrungsaustausch unter Lehrkräften sorgen, gibt es in Ostfriesland (Mesterkring) sowie im Altbezirk Stade (Plattexperten-Kring).

Immersionmethode

Die Immersionmethode wird im Modellversuch ostfriesischer Grundschulen ebenso wie am Gymnasium Warstade in Hemmoor eingesetzt. Hier finden Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5a (Erdkunde, Geschichte) und 6a (Erdkunde, Geschichte, Sport) am Gymnasium Warstade Zugang zur Regionalsprache Niederdeutsch. Die Erfahrungen sind auch im dritten Durchgang positiv. Wegen der zweiten Fremdsprache in Klasse sechs steht das aktive Sprechen eher im Hintergrund.

Die Immersionmethode wird auch zunehmend in weiteren Schulen in Sachfächern mit Erfolg eingesetzt.

Durchführung von Sprachkursen und Fortbildungen

Dank des schnellen Ausbaus des Beraternetzwerkes im Bereich der Region und ihrer Sprachen im Unterricht ist die Landesschulbehörde nunmehr personell in der Lage,

Niederdeutsch-Sprachkurse für Lehrer in verschiedenen niedersächsischen Varianten des Niederdeutschen anzubieten (Nordniedersächsisch, Ostfälisch, Ostfriesisch). In der Praxis zeigen sich allerdings noch Schwierigkeiten, wie z.B. im Zusammenwirken mit den Regionalen Kompetenzzentren für Lehrerfortbildung.

Ansprechend illustrierte Lehrwerke für Erwachsene (wie für die Regionalsprache Nedersaksisch in den Niederlanden oder für das Mecklenburgische) existieren für die niedersächsischen Plattdeutschvarianten noch nicht, jedoch steht das „Warkbook Plattdüütsch“ des Beraters Dr. Hartmut Arbatz in digitaler Form in nordniedersächsischem Platt zur Verfügung. Dieses Lehrwerk wird derzeit ergänzt und in andere plattdeutsche Varianten übersetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeit und ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landesschulbehörde ist noch nicht ausreichend über die besonderen Möglichkeiten, die der Erlass vorsieht, informiert.

Öffentliche Aufmerksamkeit ist aber durch die systematische Pressearbeit einiger Schulen, der Landschaften und Landschaftsverbände und die Arbeit einzelner Beraterinnen und Berater entstanden. Die Anzahl der Presseveröffentlichungen ist vor allem als Folge der gemeinsamen Initiative von Landschaften, Landschaftsverbänden und Landesschulbehörde „platt-is-cool“ (www.platt-is-cool.de) angestiegen.

Im Jahr 2012 wurden folgende Arbeitsschwerpunkte in der Arbeitsgruppe „Platt is cool“ gesetzt:

- landesweiter Postkarten-Gestaltungswettbewerb für Schülerinnen und Schüler
- Durchführung des Wettbewerbs „Plattsounds“ für jugendliche Musiker (www.plattsounds.de)
- Entwicklung eines Plattdeutsch-Plakates für Schulen

Internet

Über die Website der Niedersächsischen Landesschulbehörde besteht die Möglichkeit, Beratungsanfragen zu stellen. Damit verbunden ist eine kurze Darstellung des Arbeitsfeldes, damit Interessenten erfahren, für welche Bereiche sie Beratung anfordern können. Diese Kontaktmöglichkeit wird zunehmend genutzt. Sie ermöglicht es, Beratungsaufträge gezielt an regional zuständige oder fachlich besonders geeignete Berater zu vergeben.

Die Erstellung einer Online-Materialsammlung unter www.schoolmester.de ist vorgesehen.

Zertifizierung von Schulen

Um die Verleihung des Titels „Plattdeutsche Schule“ bzw. „Saterfriesische Schule“ haben sich bis zum Januar 2013 fünfzehn Schulen beworben.

Es ist noch nicht geklärt, wie, mit welchem (feierlichen) Verfahren und mit welchen sichtbaren Prädikaten die Schulen seitens des Ministeriums ausgezeichnet werden.

Unterstützung von „Starter-“, und Projektschulen

Für die Unterstützung von Schulen, die besondere Projekte zur Implementierung von Saterfriesisch oder Niederdeutsch an ihren Schulen durchführen, stehen im Rahmen des o.g. Stundenkontingents 100 Anrechnungsstunden zur Verfügung. Die Genehmigung erfolgt für ein Jahr und kann um ein weiteres Jahr verlängert werden. Es stehen pro Schule max. 3 Stunden zur Verfügung.

Insgesamt 22 Schulen können zum 1. Februar 2013 Stundenpakete als Projekt- oder Starterschulen zugewiesen werden. 61 Unterrichtsstunden werden dafür eingesetzt, um sowohl bestehende Aktivitäten fortzusetzen als auch neue Projekte zu beginnen. Zu den ausgewählten Schulen zählen 17 Grundschulen und je eine HRS, RS, KGS sowie ein Gymnasium. Zwei der Grundschulen fördern die Minderheitensprache Saterfriesisch. 15 Bewerbungen kommen aus der RA Osnabrück, aus der Regionalabteilung Lüneburg gingen fünf Bewerbungen und aus der Regionalabteilung Braunschweig zwei Bewerbungen ein.

Fortbildungsveranstaltungen und Angebote in Zusammenarbeit mit anderen Anbietern

Besonders hervorzuheben ist die kontinuierliche Unterstützung vieler Aktivitäten durch Landschaften, Landschaftsverbände, Sparkassen und verschiedene andere Sponsoren. Durch diese Unterstützung wurden einige der o.g. Fachveranstaltungen erst möglich.

Zur Vorbereitung auf den plattdeutschen Lesewettbewerb der örtlichen Sparkassen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung wurde 2012 eine neue Sammlung mit schülergerechten Lesetexten zusammengestellt, der 2013 in mehrere regionale Plattdeutschvarianten übertragen und im Internet veröffentlicht werden. Die Texte können ab dem 01.02.2013 auf der Seite der Niedersächsischen Sparkassenstiftung eingesehen und heruntergeladen werden.

In Zusammenarbeit mit dem *Landschaftsverband Stade* und dem *Lüneburgischen Landschaftsverband* wurden umfangreiche plattdeutsche Schultheater-Veranstaltungen sowie eine Fortbildung durchgeführt.

Kück, Cux 2b

Fachdezernent für *Die Region und ihre Sprachen im Unterricht*

18.4.2013